

Interview mit Harpreet Singh, CEO von Immatix

## „Ende dieses Jahres das nächste Update für die IMA203-Zelltherapie geplant“

In Deutschland gibt es weiterhin spannende Biotech-Storys. Eine der interessantesten ist Immatix. Das Tübinger Unternehmen hat sich dem Kampf gegen Krebs verschrieben und arbeitet hier an zielgerichteten Therapien, mit denen das Potenzial von T-Zellen freigesetzt werden soll. Ein Potenzial, das offensichtlich auch Bristol-Myers Squibb erkannt hat. Immatix konnte mit dem Pharma-Riesen einen lukrativen Partnerschaftsdeal schließen. Nicht auszuschließen, dass Bristol-Myers über kurz oder lang Immatix sogar übernehmen wird. Hier würden satte Übernahmeaufschläge winken. In den kommenden Monaten stehen bei Immatix in jedem Fall einige wichtige News zu den Pipeline-Projekten an (siehe auch Grafik Seite 4). Können diese überzeugen, dürfte die Aktie ihren jüngst gestarteten Höhenflug fortsetzen können. Erst vor Kurzem hat Immatix mit einem starken Daten-Update zum TCR-T-Zelltherapie-(TCR-T)-Kandidaten IMA203 aufhorchen lassen. Wir haben darüber sowie über weitere spannende Punkte mit dem Vorstandsvorsitzenden Harpreet Singh gesprochen.



Harpreet Singh, CEO von Immatix

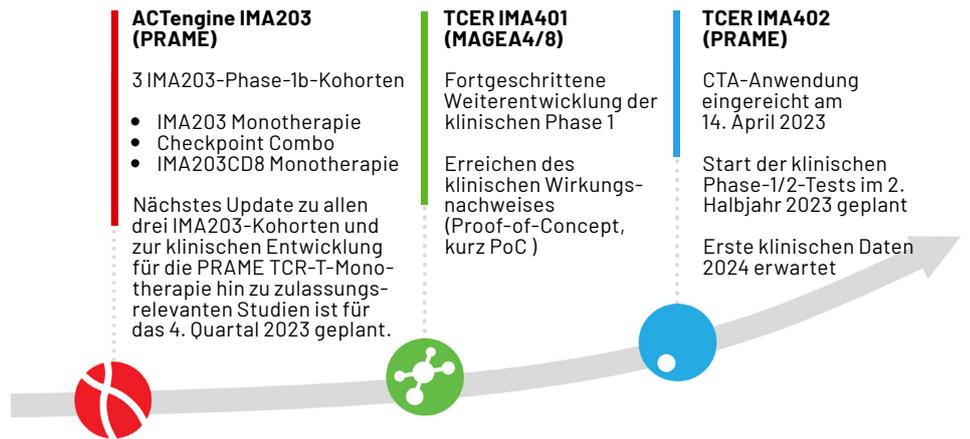
### **BioTechReport: Herr Singh, Immatix hat vor Kurzem mit einem Daten-Update für Furore gesorgt. Was sind die wichtigsten neuen Erkenntnisse?**

Harpreet Singh: Die jüngsten Ergebnisse aus unserer klinischen Phase-1-Studie zeigen, dass unser Immuntherapie-Ansatz bei Krebs in fortgeschrittenem Stadium wirken kann. Nach vielversprechenden ersten Ergebnissen in 27 Patienten, die in einer Phase-1a-Dosiseskalation behandelt worden waren, veröffentlichten wir nun ein klinisches Daten-Update aus der Phase-1b-Dosisexpansionsstudie mit elf stark vortherapierten Patienten, die alle verfügbaren Standardbehandlungsoptionen ausgeschöpft hatten und nun mit unserer T-Zell-Rezeptor-(TCR)-basierten Zelltherapie ACTengine IMA203 gegen die Zielstruktur PRAME behandelt wurden. Wir konnten ein starkes und dauerhaftes Ansprechen in über 60 Prozent der Patienten erzielen, das bei manchen Patienten auch nach mehr als neun Monaten noch weiter anhielt. In der Regel liegt die Ansprechrate in dieser Patientenpopulation unter 20 Prozent, in Ausnahmefällen bei ungefähr 30 Prozent. Die Anti-Tumor-Aktivität war hierbei

unabhängig von der Art des Tumors und wurde bei Patienten mit Hautkrebs, Eierstockkrebs, uvealem Melanom, Kopf- und Halskrebs sowie Synovialsarkom beobachtet. Diese Ergebnisse unterstreichen das große Potenzial von IMA203, bei einer Vielzahl von Patienten mit verschiedenen soliden Krebserkrankungen dauerhafte und klinisch relevante Anti-Tumor-Antworten erzielen zu können.

### Wie sieht es mit der Timeline aus? Wann ist mit weiteren Daten oder Fortschritten zu rechnen?

Wir planen, Ende dieses Jahres das nächste Update für die IMA203-Zelltherapie zu veröffentlichen und den klinischen Entwicklungspfad in Richtung zulassungsrelevanter Studien und Vermarktung bekannt zu geben.



### Die Zusammenarbeit mit Bristol-Myers Squibb fruchtet. Was

#### erwarten Sie sich in der Zukunft von der Partnerschaft?

Unsere Zusammenarbeit mit Bristol-Myers Squibb konnten wir über die vergangenen Jahre stark ausbauen. Wir sind 2019 mit einer Kollaboration zur Entwicklung von autologen TCR-basierten Zelltherapien gestartet, 2021 kam ein klinisches Programm für ein bispezifisches, antikörperähnliches TCR-Molekül dazu und im vergangenen Jahr dann die gemeinsame Entwicklung allogener Zelltherapien. Im Mai hat Bristol-Myers Squibb eine globale Lizenzvereinbarung mit Immatix für den ersten autologen TCR-T-Zelltherapie-Kandidaten abgeschlossen, das entspricht dem ersten Meilenstein der 2019er-Kollaboration. Dadurch erhielten wir eine Optionsausübungszahlung von 15 Millionen US-Dollar, wobei Bristol-Myers Squibb das Programm nun in die nächste Entwicklungsstufe bringen wird. Dies ist ein gutes Zeichen für den Erfolg unserer kontinuierlichen Zusammenarbeit und unterstreicht das Vertrauen in Immatix' Therapieansätze und Technologien. Auch künftig werden wir unsere Fähigkeiten und unser Know-how einsetzen, um mit Bristol-Myers Squibb und anderen Partnern gemeinsam die Forschung und Entwicklung innovativer Krebstherapien voranzubringen und so Patientinnen und Patienten neue Wege im Kampf gegen den Krebs zu eröffnen.

Immatix verfügt über ein starkes Portfolio. Zuletzt konnten bereits deutliche Fortschritte erzielt werden. In den kommenden Monaten stehen weitere wichtige News an.

### Sind Sie auf der Suche nach weiteren Partnerschaften?

Wenn wir Partnerschaften eingehen, dann immer mit dem Bestreben, Synergien zu nutzen und die Forschung und Entwicklung innovativer Krebstherapien schneller voranzutreiben. Auch in Zukunft werden wir Möglichkeiten ergreifen, die Immatrics' Ziele im Kampf gegen Krebs unterstützen und einen Mehrwert für das Unternehmen sowie unsere Aktionäre bedeuten.

### Befindet sich Immatrics in einer komfortablen Finanzierungssituation?

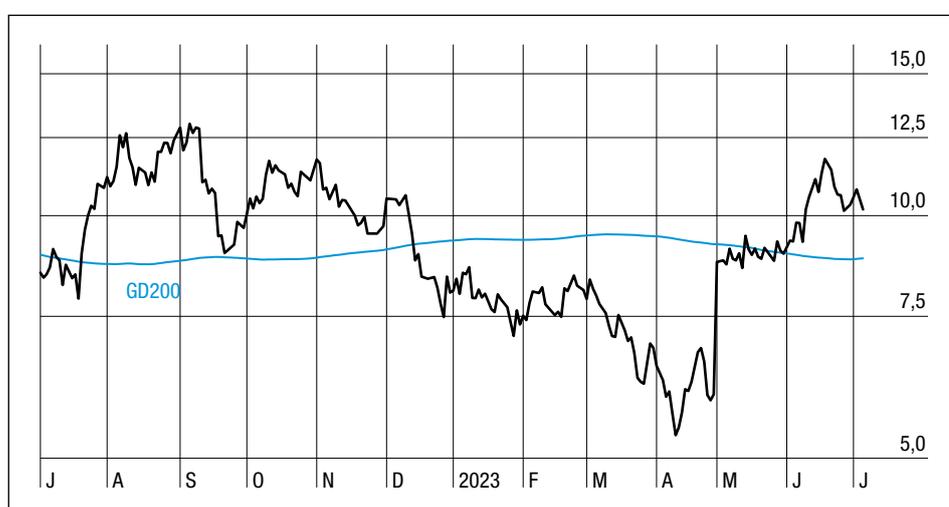
Unsere Technologien und Therapieansätze sowie unsere breite Produktpipeline haben in den letzten Jahren zu Partnerschaften und Finanzierungserlösen geführt, durch die wir uns trotz der aktuellen Marktumgebung eine komfortable finanzielle Situation sichern konnten. So konnten wir im Oktober 2022 110 Millionen US-Dollar über ein öffentliches Zeichnungsangebot erwirtschaften. Auch diverse Partnerschaften in den letzten fünf Jahren sowie die jüngste Opt-in-Entscheidung von Bristol-Myers Squibb Anfang Mai tragen zu unserer soliden Finanzsituation bei und zeigen die große Zuversicht unserer Pharmapartner und Aktionäre in unseren innovativen therapeutischen Ansatz.

### Fazit:

Wir erwarten uns von Immatrics noch einiges. Der Forschungsansatz sowie die Pipeline ist höchst vielversprechend. Zudem verfügt das Papier über einen gehörigen Schuss Übernahmefantasie. Wir nehmen deswegen 180 Stück von Immatrics in unser Musterdepot auf.

Aktueller Kurs: **10,30 €**

**Immatrics** in Euro



## Immatrics

<b>Akt. Kurs</b>	10,30 €
<b>WKN</b>	A2P72S
<b>ISIN</b>	NL0015285941